



WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

**Calvatis GmbH**

**Ladenburg**

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019  
mit Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

**Testatexemplar**



GmbH

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

## INHALTSVERZEICHNIS

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Rechnungslegung

Bestätigungsvermerk

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften  
in der Fassung vom 1. Januar 2017

### Hinweise

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach der Maßgabe der in der Anlage „Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt“ beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der Offenlegung im elektronischen Bundesanzeiger verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk beziehungsweise die diesbezüglich erteilte Bescheinigung bestimmt. Bei notwendigen Anpassungen und Inanspruchnahme von Erleichterungen ist darauf zu Beginn der Wiedergabe des Bestätigungsvermerks hinzuweisen.



GmbH

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

## **Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt**

Wir, die DCS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren internen Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis der Abschlussprüfung ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegen die „Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

BILANZ zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

PASSIVA

	€	€	Vorjahr T€		€	€	Vorjahr T€
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00		100
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.070.702,55	932	./. eigene Anteile	<u>-15.000,00</u>	85.000,00	-15
II. <u>Sachanlagen</u>				II. Kapitalrücklage		3.509.358,89	3.509
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	7.282.057,71		3.954	III. Gewinnrücklagen		438.782,35	439
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.537.619,66		1.411	IV. Gewinnvortrag		2.918.184,04	2.881
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	752.482,00		693	V. Jahresüberschuss		84.230,72	37
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>840.452,40</u>	10.412.611,77	538	VI. Genusssrechtskapital		<u>4.400.000,00</u>	4.400
III. <u>Finanzanlagen</u>				<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.646.816,86		4.420	1. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		833.092,00	672
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.276.018,02		1.149	2. Sonstige Rückstellungen		<u>216.860,00</u>	273
3. Beteiligungen	<u>283.318,30</u>	6.206.153,18	283	<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
<b>B. Umlaufvermögen</b>				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		7.876.869,62	3.160
I. <u>Vorräte</u>				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.346.089,93	5.296
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.775.385,18		1.572	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.295.650,83	1.511
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	46.460,82		40	4. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>1.877.457,25</u>	1.746
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>1.542.372,47</u>	3.364.218,47	1.505	- davon aus Steuern: € 132.942,28 (Vorj. T€ 113)			
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 1.924,57 (Vorj. T€ 0)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.343.826,93		2.465	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,00	8
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.734.222,34		3.308				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	490.111,52		539				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.097.452,29</u>	7.665.613,08	1.083				
- davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: € 1.140,00 (Vorj. T€ 6)							
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>		13.458,68	48				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		148.817,90	77				
		<u>28.881.575,63</u>	<u>24.017</u>			<u>28.881.575,63</u>	<u>24.017</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019**

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		39.692.606,46	37.800
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		43.844,35	76
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		60.107,05	78
4. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: € 266,53		517.969,26	468 (5)
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	19.130.022,90		18.470
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.551.190,97</u>	20.681.213,87	1.533
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	9.044.241,54		8.314
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver- sorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: € 338.330,94	<u>2.046.882,22</u>	11.091.123,76	1.878 (340)
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		859.065,08	751
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: € 15.302,12		7.643.762,09	7.115 (3)
9. Erträge aus Beteiligungen - davon aus verbundenen Unternehmen: € 584.800,00		631.056,98	144 (25)
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: € 67.064,47		205.182,75	176 (57)
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		145.000,00	50
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: € 1.292,47		618.650,07	566 (0)
13. Ergebnis nach Steuern		<u>111.951,98</u>	<u>65</u>
14. Sonstige Steuern		27.721,26	28
15. Jahresüberschuss		<u><u>84.230,72</u></u>	<u><u>37</u></u>

## Calvatis GmbH, Ladenburg

### Anhang für 2019

---

#### Allgemeine Hinweise

Die Calvatis GmbH ist eine Kapitalgesellschaft nach deutschem Recht, der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Ladenburg. Die Gesellschaft ist beim Registergericht Mannheim unter HRB 432053 in das Handelsregister eingetragen. Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Gegenüber dem Vorjahr wurde soweit möglich eine unveränderte Gliederung gewählt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das bisher angewandte Gesamtkostenverfahren beibehalten. Sofern es der Übersichtlichkeit diene, wurden bei Wahlrechten die Angaben im Anhang oder der Anlage zum Anhang gemacht.

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Änderungen der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer werden durch Abschreibungsanpassungen berücksichtigt. Für technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung, die bis zum 31. Dezember 2009 zugegangen sind, wurde in Einzelfällen die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von € 800,00 (bis 2017 € 410,00), sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Ausleihungen werden zum Nennwert ggf. vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

**Unfertige und fertige Erzeugnisse** werden zu Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

In die Ermittlung der Herstellungskosten werden neben den Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie des Wertverzehr des Anlagevermögens einbezogen.

Die Fertigerzeugnisse beinhalten Geräte, bei denen es sich im Wesentlichen um Kaufteile und Zubehör für Dosieranlagen handelt, die mit und ohne Weiterbearbeitung der Gesellschaft den Kunden entweder leihweise (unentgeltlich) zur Verfügung gestellt werden bzw. verkauft oder vermietet werden.

**Waren** sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit sowie anderen Gründen ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Das **Genussrechtskapital** ist zum Nennwert bzw. Rückzahlungspreis bilanziert.

Die **Rückstellungen für Pensionen** und ähnliche Verpflichtungen werden nach der „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC) unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von aktuell 2,71 % (10-Jahresdurchschnitt) gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB verwendet. Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 1,50 % berücksichtigt. Seitens des Gutachters wurden außerdem alters- und geschlechtsabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten angesetzt. Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde **Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel beiliegend (als „Anlage zum Anhang“) dargestellt. Darin enthalten ist unter anderem die Angabe der Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres für jeden Bilanzposten.

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen erfolgte eine Umbuchung aus dem Umlaufvermögen aufgrund der Gewährung von Kapitalrücklagen in Höhe von 1.385 T€. Gleichzeitig wurden bestehende Wertberichtigungen auf diese Forderungen von 1.150 T€ auf den Beteiligungsansatz umgebucht.

## Finanzanlagen

### Anteilsbesitz

	Beteiligung %	Währung	Eigenkapital in Tausend	Ergebnis in Tausend
Calvatis GmbH, Wels, Österreich	100	€	777	160
Kleencare Higiene Sp. z o.o., Marki, Polen	100	PLN	k.A.	k.A.*
Calvatis B.V., XD Well, Niederlande	100	€	-10	3
Calvatis AG, Altendorf, Schweiz	100	CHF	685	131
Calvatis Sp. z o.o., Bielawa, Polen	100	PLN	-2.306	-269
Calvatis SAS, Sarcelles, Frankreich	100	€	-884	-466**
Higiene Industrial Calvatis S.L.U., Malaga, Spanien	100	€	-202	-81**
Calvatis S.R.O., Prag, Tschechische Republik	100	€	-231	-3
Calvatis Kft., Budapest, Ungarn	100	€	-147	-39**
Ve Por Mas Trading Co S.A. De C.V., Ciudad de Mexico, Mexico	50	MXN		*****
Calvatis Hiyen. San. ve DisTic.Ltd, Istanbul, Türkei	50	TRY	k.A.	k.A.*****
Calvatis srl, Meran, Italien	50	€	-93	-116**
Calvatis SRL, Cluj Napoka, Rumänien	50	RON	819	28
Silago GmbH, Grünwald, Deutschland	33	€	11	3
UAB Calvatis, Vilnius, Litauen	34	€	1.104	37
Calvatis Asia Pacific Co. Ltd., Bangkok, Thailand	20	THB	42.804	13.039
CVAS Development GmbH, Deutschland	50	€	34	6**
Chembond Calvatis Industrial Systems, Mumbai, Indien	49	INR	139	6****

	Beteiligung %	Währung	Eigenkapital in Tausend	Ergebnis in Tausend
Calvatis S.A.C., Lima, Peru	30	PEN	k.A.	k.A. *****
Milvatis GmbH, Speyer, Deutschland	100	€	3	-1
Calvatis S.R.O., Kezmarok, Slowakei	26	€	228	9
Calvatis MEA S.A.L., Beirut, Libanon	10	LBP	2.452.201	214.200
Calvatis MEA offshore S.A.L., Beirut, Libanon	10	LBP	1.221.110	46.861
Calvatis de Costa Rica LTD, Atenas, Costa Rica	50	USD	81	3
Calvatis d.o.o., Zagreb, Kroatien	50	HRK	44	9
Calvatis d.o.o., Maribor, Slowenien	50	EUR	-21	-27
SIMAG Processing GmbH, Ladenburg, Deutschland	100	EUR	26	1**
Calvatis Indústria e Comércio Ltda., Santa Cruz, Brasilien	90	BRL	k.A.	k.A. *****
CalvBio Forschung & Entwicklung GmbH, Ladenburg, Deutschland	50	EUR		***

\* Die Gesellschaft ist derzeit nicht am Markt aktiv.

\*\* Jahresabschluss 2018, Jahresabschluss 2019 wird derzeit erstellt

\*\*\* Die Gesellschaft befindet sich noch in Gründung.

\*\*\*\* Jahresabschluss zum 31.03.2020 (abweichendes Wirtschaftsjahr)

\*\*\*\*\* Die Gesellschaft ist wieder am Markt aktiv. Der Jahresabschluss 2019 wird derzeit erstellt.

\*\*\*\*\* Der Jahresabschluss 2019 wird derzeit erstellt.

Die Beteiligung an der Kleencare Higiene Sp.z.O.O., Marki, Polen, wurde bereits 2002 voll abgeschrieben. Die Gesellschaft ist seit dem 31. Dezember 2002 nicht mehr operativ tätig.

Auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden im Geschäftsjahr außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 145 T€ vorgenommen.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Der Posten „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ enthält in Höhe von € 3.702.633,32 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Posten „Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“ beinhaltet € 490.111,52 an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen den Gesellschafter J. Bader und seine Unternehmen betragen € 479.198,34.

### **Genussrechtskapital**

Das Genussrechtskapital wurde am 17.12.2012 emittiert und hat eine Laufzeit bis zum 01.07.2023. Ordentliche Kündigungsrechte bestehen nicht. Die Genussscheine wurden eingeteilt in 88 Stück zum Nennbetrag von T€ 50 im Freiverkehr der Börse Düsseldorf emittiert. Sie sind verbrieft in einer Globalurkunde im Gesamtnennbetrag von Mio. € 4,4. Im Rahmen einer Treuhandvereinbarung wurden die Genussscheine gezeichnet durch den Calvatis Pension Trust e.V. Das Genussrecht wird mit 6,75 % p.a. verzinst. Der Zinsanspruch für das abgelaufene Geschäftsjahr ist am 30.6. des Folgejahres zur Zahlung fällig.

### **Rückstellungen für Pensionen**

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein um T€ 441 niedrigerer Rückstellungsbetrag. Dieser abzinsungsbedingte Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt (§ 253 Abs. 6 Satz 2 HGB).

Daneben wurde, nachdem alle Voraussetzungen zur Saldierung von Vermögensgegenständen zur Deckung der Pensionsverpflichtung vorlagen, eine Saldierung der Pensionsverpflichtung mit dem Anspruch aus dem Treuhandvermögen gegenüber dem Calvatis Pension Trust e.V. nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB vorgenommen. Die Vermögenswerte betragen T€ 4.400 (Anschaffungskosten entsprechen dem Zeitwert), der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtung beträgt unter Berücksichtigung der Regelung gem. Art. 67 Abs. 2 EGHGB T€ 5.225.

Die für 2019 verrechneten Aufwendungen und Erträge betragen T€ 159 (saldierungsfähiger Aufwand aus Abzinsung der Rückstellung). Der saldierungsfähige Zinsertrag aus dem Deckungsvermögen beträgt T€ 297.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Urlaubs- und Bonusansprüche des Personals (T€ 79), Berufsgenossenschaftsbeiträge (T€ 8) und Jahresabschlusskosten (T€ 46) und sonstiges (T€ 84) gebildet. Sonstige Rückstellungen in Höhe von T€ 35 (Vj. T€ 32) haben zum Großteil eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

### Verbindlichkeiten

Die Angaben zu den Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

	31.12.2019 T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	Restlaufzeit über 1 Jahr T€	davon: mehr als 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	7.877 (3.159)	4.180 (3.035)	3.697 (124)	2.464 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	5.346 (5.295)	5.179 (5.048)	167 (247)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	1.296 (1.511)	1.296 (1.511)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	1.877 (1.746)	1.877 (1.746)	0 (0)	0 (0)

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von T€ 3.921 durch Grundschulden besichert, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte besichert.

Der Posten „Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen“ enthält in Höhe von € 121.049,28 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Im Übrigen bestehen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus dem Konzern-Cashpool mit der Calvatis GmbH, Wels, Österreich sowie der Calvatis AG, Altendorf, Schweiz, der von der Gesellschaft geführt wird.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T€ 2.081 (Vj. T€ 1.841) bestehen aufgrund von abgeschlossenen Leasing- und Mietverträgen. Die Leasingverträge enden zwischen 2020 und 2024.

Darüber hinaus sind keine weiteren für die Beurteilung der Finanzlage bedeutsamen Verpflichtungen zu vermerken.

### **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **Sonstige betriebliche Erträge**

Diese enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 73 (Vj. T€ 16).

#### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Dieser Posten enthält außergewöhnliche / periodenfremde Aufwendungen aus Einzelwertberichtigungen von laufenden Forderungen in Höhe von T€ 179 (Vorjahr T€ 25) sowie einen Verschmelzungsverlust in Höhe von T€ 329.

### **Sonstige Angaben**

#### **Organe**

Zum Geschäftsführer bestellt war:

Herr Thomas Mohr, Speyer (Betriebswirt)

### **Pensionsrückstellung für frühere Organmitglieder**

Für frühere Mitglieder des Geschäftsführungsorgans sind Pensionsrückstellungen i.H.v. € 1.095.021,00 gebildet worden.

### **Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung sowie des pensionsberechtigten früheren Geschäftsführers wurde gemäß § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

### **Mitarbeiter**

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2019	2018
Angestellte	138	130
Gewerbliche Arbeitnehmer	39	30
	<u>177</u>	<u>160</u>

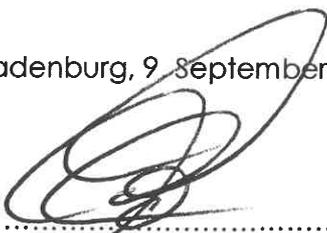
### **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Als Vorgang von besonderer Bedeutung, der nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt ist, ist gem. § 285 Nr. 33 HGB die Corona-Pandemie zu nennen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie sind für die Volkswirtschaft und damit auch für das Unternehmen derzeit noch nicht ausreichend abschätzbar. Für das Unternehmen waren aber in den letzten Monaten insgesamt keine deutlichen Umsatzrückgänge zu verzeichnen, die Produktion konnte aufrechterhalten werden, es wurde keine Kurzarbeit eingeführt.

### **Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2019 auf neue Rechnung vorzutragen.

Ladenburg, 9. September 2020



.....  
(Thomas Mohr)

## Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagespiegel) zum 31.12.2019

Gegenstand	Ursprüngliche Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	Anfangs-	Zugänge im	Abgänge im	Umbuchungen	Bestand	aus Vor-	laufendes	Veränderung im	Veränderung im	Gesamt	31.12.2019	Vorjahr
	bestand	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr		31.12.2019	jahren	Geschäfts-	Zusammenhang	Zusammenhang	EUR	EUR	EUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.271.551,57	344.817,00	0,00	0,00	21.616.368,57	20.339.856,85	205.809,17	0,00	0,00	20.545.666,02	1.070.702,55	931.694,72
	21.271.551,57	344.817,00	0,00	0,00	21.616.368,57	20.339.856,85	205.809,17	0,00	0,00	20.545.666,02	1.070.702,55	931.694,72
<b>Sachanlagen</b>												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	6.443.584,63	3.187.735,80	0,00	289.536,39	9.920.856,82	2.489.300,31	149.498,80	0,00	0,00	2.638.799,11	7.282.057,71	3.954.284,32
Technische Anlagen und Maschinen	5.336.637,76	359.629,67	90.544,31	1.038,50	5.606.761,62	3.925.876,52	233.809,75	90.544,31	0,00	4.069.141,96	1.537.619,66	1.410.761,24
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.710.850,19	298.760,36	15.287,89	30.908,00	4.025.230,66	3.018.089,19	269.947,36	15.287,89	0,00	3.272.748,66	752.482,00	692.761,00
Anlagen im Bau	537.957,00	623.978,29	0,00	-321.482,89	840.452,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	840.452,40	537.957,00
	16.029.029,58	4.470.104,12	105.832,20	0,00	20.393.301,50	9.433.266,02	653.255,91	105.832,20	0,00	9.980.689,73	10.412.611,77	6.595.763,56
<b>Finanzanlagen</b>												
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.544.639,21	17.045,00	25.000,00	1.385.000,00	6.921.684,21	1.124.867,35	0,00	0,00	1.150.000,00	2.274.867,35	4.646.816,86	4.419.771,86
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.709.643,14	271.874,88	0,00	0,00	1.981.518,02	560.500,00	145.000,00	0,00	0,00	705.500,00	1.276.018,02	1.149.143,14
Beteiligungen	283.318,30	0,00	0,00	0,00	283.318,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	283.318,30	283.318,30
	7.537.600,65	288.919,88	25.000,00	1.385.000,00	9.186.520,53	1.685.367,35	145.000,00	0,00	1.150.000,00	2.980.367,35	6.206.153,18	5.852.233,30
	44.838.181,80	5.103.841,00	130.832,20	1.385.000,00	51.196.190,60	31.458.490,22	1.004.065,08	105.832,20	1.150.000,00	33.506.723,10	17.689.467,50	13.379.691,58

## **Calvatis GmbH, Ladenburg**

### **Lagebericht 2019**

---

#### **A. Allgemeines**

Die Calvatis GmbH mit ihrer Fokussierung auf ganzheitliche Problemlösungen, insbesondere zur Realisierung von Ressourceneinsparungen, sichert sich bei Ihren Kunden eine starke Position als kompetenter Partner in allen Fragen der industriellen Reinigung und Hygiene.

Unsere Produkte werden unter anderem unter den renommierten Markennamen „calgonit“, „tru-lit“ und „alzipur“ vertrieben.

Die Calvatis Gruppe mit ihrer globalen Ausrichtung verfügt über ein umfangreiches Technik- und Serviceangebot sowie eine starke Innovationskraft, und sieht sich hierdurch als Komplettanbieter im Hygiene-Management.

Durch die hohe Leistungsfähigkeit unserer Produkte sowie die Realisierung von Kundenanforderungen hinsichtlich Arbeitssicherheit und Umweltverträglichkeit hat sich die Calvatis GmbH als zuverlässiger Partner am Markt positioniert.

#### **B. Geschäftsverlauf und Lage**

##### **1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg im Jahr 2019 nach Angaben des statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,6% gegenüber dem Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit im zehnten Jahr in Folge gewachsen, allerdings deutlich geringer als in den vorangegangenen Jahren. Diese Entwicklung lässt sich auch in der Exportwirtschaft erkennen, die Exporte von Waren und Dienstleistungen stiegen 2019 preisbereinigt um 0,9% und damit weniger stark als in den Vorjahren. Die Zahl der Erwerbstätigen stieg ebenfalls um 0,9% gegenüber dem Vorjahr.

Dagegen ist der Umsatz in der chemischen Industrie in 2019 um 1,0 % geringer als im Vorjahr. Dabei hat vor allem der Inlandsumsatz deutlich abgenommen, während die Exporte um 1,4% höher lagen als im Vorjahr. Die Zahl der Beschäftigten in der Branche stieg leicht an.

## 2. Umsatz-, Ergebnis- und Auftragsentwicklung

Die Vertriebsorganisation der Calvatis GmbH ist in verschiedene Bereiche aufgliedert, wobei FOOD, BEVERAGE/DAIRY, FARM, INSTITUTIONAL, WATER TREATMENT und EXPORT die Hauptsegmente darstellen.

Das Jahr 2019 wurde weiterhin von gravierend, hohen Roh- und Packstoffkosten geprägt. Wir sind unter Berücksichtigung der weiterhin schwierigen Marktbedingungen mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr zufrieden. Unser Umsatz ist um 5 % gestiegen. Das Rohergebnis liegt mit T€ 19.116 um 6,5 % über dem Vorjahr (T€ 17.951). Das Jahr 2019 haben wir positiv abschließen können. Der Jahresüberschuss betrug T€ 84 (Vorjahr: T€ 37). Die Entwicklung entsprach damit nahezu den Prognosen im Vorjahresbericht. In den einzelnen Sparten waren folgende Entwicklungen zu verzeichnen:

### a. Food

- Fleischverarbeitende Unternehmen
- Lebensmittelhersteller und Lebensmittelverarbeiter

Der Umsatz im Jahr 2019 in diesem Segment ist minimal angestiegen. Der Pro-Kopf-Verbrauch beim Fleischkonsum ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Durch weitere Innovationen und einem attraktiven Service-Angebot haben wir uns weiterhin besser positioniert. Auch in den nächsten Jahren gehen wir von deutlichen Umsatzsteigerungen in diesem Bereich aus. Insgesamt macht der Food-Bereich derzeit rund 24,75 % unserer Gesamtumsätze aus.

### b. Beverage and Dairy

- Brauereien und Soft-Drink-Hersteller (Abfüller)
- Molkereien und Milchverarbeitende Unternehmen

Trotz des anhaltend schwierigen Umfeldes, einer immer stärkeren Marktkonzentration und einem leichten Rückgang des Bierausstoßes der Brauereien gegenüber dem Vorjahr sowie der Konzentration auf immer mehr Einwegflaschen konnten wir 2019 dennoch eine Umsatzsteigerung von 22,17 % verzeichnen. Positiv ist der Trend der Getränkedosen für unser Unternehmen. Unser Umsatz in diesem Segment macht in 2019 knapp 14,74 % der Gesamtumsätze aus (Vj. 8 %). Für das Jahr 2020 gehen wir aufgrund neuer Produkte und Verstärkung im Personalstand von einer Steigerung des Umsatzes aus.

### **c. Farm**

- Landhandel und Kooperationen
- Landwirtschaftliche Vertriebsorganisationen

Trotz der schwierigen Situation der Landwirte konnten wir in diesem Segment eine Umsatzsteigerung von 5,85 % verzeichnen. Das ist unter den momentanen Marktbedingungen ein gutes Ergebnis. Der Anteil am Gesamtumsatz liegt bei 14,48 %. Für die Zukunft gehen wir unter Hinzunahme neuer Produktlinien im Bio-Bereich von steigenden Umsätzen aus.

### **d. Institutional**

Mit rund 4,7 % am Gesamtumsatz ist das Segment noch weiter ausbaufähig. Für das Jahr 2020 gehen wir durch weitere Kundengewinnung von steigenden Umsätzen aus.

### **e. Export**

Da wir in Deutschland weiterhin schrumpfenden Märkten mit einer hohen Preisorientierung der Kunden entgegensehen, haben wir seit Jahren ein dichtes Netz von Auslandspartnern aufgebaut und dadurch unser Export-Geschäft erheblich erweitert. Zusätzlich haben wir uns bei verschiedenen Partnern beteiligt, so dass die Umsätze jetzt dem Intercompany-Bereich zugerechnet wurden. Der Export-Bereich trägt rd. 12,05 % zum Gesamtumsatz bei. Für das Jahr 2020 gehen wir aufgrund von Neukundengewinnung in verschiedenen Ländern von steigenden Umsätzen aus.

### **f. Other**

- Intercompany-Unternehmen, Geräteverkauf, Sonstige

Der Erfolg unserer Vertriebs-Tochtergesellschaften hat sich auch im vergangenen Jahr weiter fortgesetzt. Für das Jahr 2020 streben wir weiterhin Neugründungen, Beteiligungen und Unternehmenszukäufe an. Wir gehen daher im Bereich Intercompany von weiter steigenden Umsätzen aus. Im Engineering-Bereich konnten wir im Gegensatz zu den vergangenen Jahren wieder eine zunehmende Investitionsbereitschaft feststellen. Auch für die kommenden Jahre gehen wir von steigenden Umsätzen aus. Der Bereich Watertreatment wird in den nächsten Jahren unseren Umsatz weiter steigern und unsere Ausrichtung als Komplettanbieter abrunden.

### **3. Produktion und Beschaffung**

Die Entwicklung in der Produktion war im Berichtsjahr positiv. Durch weitere Investitionen haben wir unsere Produktion modernisiert und unsere Flexibilität weiter erhöht. In der Beschaffung mussten wir mit sehr hohen Einkaufspreisen von Rohstoffen und Packstoffen leben. Trotz unseres Geschäfts mit Handelswaren bleibt der Anteil der eigengefertigten Produkte sehr hoch. Aufgrund des Zuwachses der verkauften Tonnage werden wir im Jahr 2020 unsere Produktionskapazitäten weiter stark ausbauen.

### **4. Investitionen**

Die Gesamtinvestitionen beliefen sich im Berichtsjahr auf T€ 5.104. Diese betrafen im Wesentlichen den Zukauf des Nachbargrundstücks mit Büro- und Produktionsgebäude, Modernisierungen in der Produktion, Ausleihungen an Tochtergesellschaften und Lizenzen.

### **5. Personal**

Der Personalbestand zum Jahresende stieg gegenüber dem Vorjahr auf 181 Mitarbeiter (Vorjahr: 165 Mitarbeiter). Als Investition in die Zukunft haben wir wieder jungen Menschen einen Ausbildungsplatz zur Verfügung gestellt. Mit gezielter Personalentwicklung und einem gut aufgestellten Team verfügen wir über erfahrene und qualifizierte Mitarbeiter, denen wir einen hohen Stellenwert beimessen, um das Unternehmen nachhaltig profitabel zu machen.

### **6. Umweltschutz**

Die Vermeidung von Umweltrisiken hat für uns einen hohen Stellenwert. So versuchen wir Belastungen von vorne herein zu minimieren, indem wir beispielsweise auf Wiederverwendung von Gebinden setzen, die wir mit einem Rücknahmesystem von unseren Kunden zurück in den Kreislauf bringen. In unseren Anlagen achten wir auf die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben und setzen notwendig werdende Maßnahmen zügig um. Gleichzeitig werden wir unser Portfolio mit einer Bio-Range ausbauen. Die Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 wurde wie erwartet verlängert.

## 7. Forschung und Entwicklung

Im vergangenen Jahr haben wir weiterhin die Umweltverträglichkeit unserer Produkte verbessert. Es wurden Membranreiniger, Produkte auf Basis nachwachsender Rohstoffe sowie neue Desinfektionsmittel für die Landwirtschaft entwickelt.

In den nächsten Jahren werden wir uns aufgrund der Regularien innerhalb der EU ausgiebig mit den Zulassungen von Bioziden beschäftigen.

## 8. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Berichtsjahr 2019 erzielten wir ein positives Ergebnis von T€ 84. Im Vorjahr belief sich das positive Ergebnis auf T€ 37. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um T€ 121 gesunken, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um T€ 51 gestiegen. Der kontinuierliche Abbau von Verbindlichkeiten ist eines der wichtigen kurzfristigen Ziele. Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme von 47,3 % auf 39,6 % verändert.

Der Cashflow im engeren Sinn der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	2019	2018
	T€	T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	84	37
Abschreibungen	1.004	801
Außerordentliches Ergebnis	442	10
Veränderung langfristiger Rückstellungen	164	183
Cashflow i.e.S	1.694	1.031

Die Gesellschaft verfügte im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin über einen Dispositionskredit und weitere alternative Finanzierungen.

Die Verbesserung des Eigenkapitals erzielen wir seit 2012 durch die Ausgabe eines Genussscheines i.H.v. T€ 4.400. Der Genussschein hat eine Laufzeit bis zum 01.07.2023. Das Genussrechtskapital haben wir in den Calvatis Pension Trust e.V. eingebracht, um die Pensionsrückstellungen aus zu finanzieren.

Calvatis ist somit in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gut ausgestattet.

### **C. Risiko- und Prognosebericht**

Die Märkte und die Gesetzgebung werden uns weiterhin vor Herausforderungen stellen. Sich hieraus eventuell ergebende Folgen für unser Unternehmen lassen uns dennoch optimistisch in die Zukunft sehen. Weitere Kosteneinsparungen und Umsatzzuwächse werden uns helfen, die Anspannung im Roh- und Packstoffbereich zu kompensieren, um ein positives Jahresergebnis zu erreichen. Das Auslandsgeschäft bleibt vielversprechend und auch im Inland haben wir uns mit der fortschreitenden Konsolidierung gut positioniert. Dies bedeutet, dass wir auch in Zukunft wirtschaftlich erfolgreich zu unserem Firmenstatement stehen können: „den besten, flexibelsten, professionellsten und freundlichsten Hygiene-Service zu bieten“.

Als Risiken sind im Einzelnen zu benennen:

Bei den für die Produktion notwendigen Rohstoffen sind Preissteigerungen und teilweise aufgrund der Knappheit auch Lieferengpässe möglich. Durch Diversifizierung bei der Auswahl unserer Rohstoffe haben wir eine größere Bandbreite und können dadurch Lieferengpässe und Preissteigerungen bei einzelnen Rohstoffen teilweise kompensieren.

Aufgrund der derzeit guten Beschäftigungslage auf dem Arbeitsmarkt und dem demographischen Wandel kann der Bedarf an Fachkräften möglicherweise nur schwierig gedeckt werden und sind steigende Lohnkosten zu erwarten. Dem Fachkräftemangel versuchen wir durch erhöhte Anstrengungen in der Aus- und Weiterbildung der bestehenden Belegschaft entgegen zu wirken.

Durch neue behördliche Auflagen hinsichtlich Produktzulassung, Produktbeschaffenheit, Warenkennzeichnung, Transport oder Entsorgung der Verpackungen können weitere Kosten entstehen, die möglicherweise nicht sofort vollständig an die Kunden weitergegeben werden können. Bei der Kalkulation der Produkte versuchen wir, soweit denkbar, mögliche Gesetzesverschärfungen vorherzusehen und in der Preisfindung zu berücksichtigen.

Durch neue Konkurrenzprodukte oder allgemein durch konjunkturelle Schwankungen und Krisensituationen (insbesondere auf ausländischen Märkten) können Kunden- und Umsatzverluste entstehen. Dem treten wir durch diverse Kundenbindungsmaßnahmen wie z.B. der Sortimentspolitik (Komplettangebot von Reinigungsmitteln über -zubehör und -geräten) und durch Ausdehnung des Kundengebiets im Ausland durch Gründung von neuen Vertriebsgesellschaften in verschiedenen Ländern entgegen.

Aufgrund der Produktionstätigkeit können Unfälle beim Umgang mit Gefahrstoffen oder Elementarschäden (insbes. Feuer) nicht ausgeschlossen werden. Durch verstärkte Schulungsmaßnahmen und Sensibilisierung beim Umgang mit Gefahrstoffen wirken wir dem entgegen. Außerdem sind mögliche Schäden über die einschlägigen Versicherungen abgedeckt, der Versicherungsschutz wird regelmäßig überprüft und angepasst.

Aufgrund der teilweisen Finanzierung über Kontokorrentkreditlinien sind durch Zinssatzänderungen steigende Zinskosten möglich. Die finanzpolitische Lage wird daher genau beobachtet.

Es bestehen im Bereich der Forderungen die geschäftsüblichen Ausfallrisiken, denen wir durch ein striktes SAP-gestütztes Forderungsmanagement entgegenwirken. Dieses hat sich bereits in den vergangenen Jahren bewährt.

#### **D. Ausblick**

Im Jahr 2020 stehen uns weiterhin Dispositionskredite zur Verfügung. Diese, und die eigenen finanziellen Mittel sichern uns eine ausreichende Liquidität. Wir gehen aufgrund der aktuellen Covid19-Pandemie von einer deutlichen Umsatzsteigerung im niedrigen zweistelligen Prozentbereich aus. Wir erwarten eine weitere Entspannung beim Materialeinsatz im 2. Halbjahr 2020. Der Umsatz in den ersten Monaten 2020 ist gegenüber dem Vergleichszeitraum deutlich gestiegen. Wir gehen im Jahr 2020 von einer deutlichen Verbesserung unseres positiven Ergebnisses aus.

Ladenburg, im August 2020

A large, stylized handwritten signature in black ink, consisting of several overlapping loops and a long horizontal stroke extending to the right.

Die Geschäftsführung



GmbH

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die **Calvatis GmbH**, Ladenburg

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Calvatis GmbH**, Ladenburg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der **Calvatis GmbH**, Ladenburg für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



GmbH

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



GmbH

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts  
Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



GmbH

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.



GmbH

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Schwäbisch Hall, den 24. September 2020

DCS GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Matthias Durst)  
Wirtschaftsprüfer

(Erhard Schön)  
Wirtschaftsprüfer

# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für

### Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

#### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

#### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

#### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

#### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

#### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

#### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

#### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unrechtmäßiger Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

#### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

#### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

## 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

## 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrssteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

## 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

## 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

## 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherschlichtungsgesetzes teilzunehmen.

## 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.